

alle Betriebe verfügen über ausreichend Daten oder wissen diese nicht effektiv zu nutzen. Wie dieser wertvolle Schatz gehoben werden kann und wie sich Führungskräfte zu EDV-Profis entwickeln können, erläutert Dr. Timo Renz, Managing Partner von Dr. Wieselhuber & Partner.

Nutzung der Dater

Willige

Es besteht zwar eine große Bereitschaft zur Nutzung, aber eine mangelnde Verfügbarkeit

Daten-Profi

Das Unternehmen ist voll vernetzt und Daten sind Bestandteil jedèr Entscheidung.

Schatzsucher

Daten sind vorhanden und werden in Insellösungen genutzt, aber nicht kombiniert.

Beginner

Wenig digitalisiertes Unternehmen mit sehr viel Potenzial für die Zukunft. Nicht-Nutzer

Der Datenschatz und dessen Möglichkeiten werden bislang nicht genutzt.

Verfügbarkeit der "richtigen" Daten

gering

mittel

hoch



icht erst seit Corona ist bekannt, dass sich Firmen, die in der Digitalisierung ihres Unternehmens sowie des eigenen Geschäftsmodells bereits weiter als der Wettbewerb vorangeschritten sind, stabiler und erfolgreicher entwickeln. Dass in Daten ein wertvoller, oftmals verborgener Schatz steckt, wissen die meisten zwar, doch die tatsächlichen Dimensionen der Nutzung werden häufig nicht erkannt. Was machen Datenprofis besser als andere? "Ein ,datengetriebenes Unternehmen' nutzt für jede Entscheidung optimal und digital gestützt alle relevanten Daten", sagt Dr. Timo Renz, W&P Managing Partner.

Was sich banal anhört, bedeutet in der Realität, Informationen aus allen Prozessen abzuschöpfen, zu analysieren und einzusetzen. "Aus der Marktperspektive sind das Kundenstammdaten, Daten zum Verhalten der Klientel aus Social-Media-Kanälen oder Befragungen, mit dem Ziel, einer größeren Zufriedenheit und ein Kauferlebnis zu schaffen. Aus Operationsperspektive geht es um Maschinenoder Produktdaten, um Verfahren und Prozesse zu optimieren. Und Daten aus Kostenstellen sowie betriebswirtschaftliche Kennzahlen decken Ertrags- und Verlustquellen auf und geben Aufschluss über die Perfomance", erklärt Dr. Timo Renz. Zusätzlich sind externe Marktund Operations- sowie Performance-

daten zu berücksichtigen.

"Um diese Daten aufzubereiten, gibt es zahlreiche Tools, deren individuelle Nutzen schwierig einzuschätzen sind. Unsere Experten kennen viele Anwendungen und können so neutral und unabhängig die besten technischen Lösungen für das jeweilige Unternehmen empfehlen", rät Dr. Timo Renz. Der Einsatz lohne sich zweifelsohne. Denn "wer die 'richtigen Daten' mittels Analytics optimal nutzt, hebt seinen Datenschatz und damit Umsatz und Ertragspotenziale". Auf der Marktseite könnten diese ein optimiertes Pricing, schnellere Innovationen oder eine bessere Kundenbindung auslösen. Im Bereich der Operations ergeben sich Effekte wie Herstellkosten oder Bestände senken, Lieferzeiten verbessern, Kapazitäten besser auslasten oder Prozesse in Verwaltung und Produktion effizienter machen. Und in Sachen Performance gehe es mit Hilfe der Daten-Analysen darum, Ertragsquellen zu fördern, Verlustquellen zu schließen, Kapitalbedarf zu senken und die Liquidität zu steigern. RITA BREER

www.wieselhuber.de